

Verkehrsunfallstatistik 2018

Sarnen, 12. März 2019



Kanton
Obwalden

Sicherheits- und Justizdepartement SJD
Kantonspolizei KAPO

Verkehrsunfallstatistik 2018 des Kantons Obwalden

Die Unfallzahlen im Kanton Obwalden stiegen an. Sie befinden sich mit 259 (Vorjahr 218) polizeilich rapportierten Verkehrsunfällen über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Auffallend ist der Anstieg von 48 Unfällen mit Sachschaden gegenüber der Abnahme von 7 Unfällen mit Personenschaden.

Insgesamt wurde 1 Person getötet, 19 schwer- und 83 leichtverletzt. Trotz der Zunahme von 41 Verkehrsunfällen wurden insgesamt 14 Personen weniger verletzt und 4 Personen weniger getötet als im Jahr 2017.

Bezüglich örtlicher Verteilung haben die Verkehrsunfälle zum Vorjahr im Innerortsbereich und auf der Autostrasse um jeweils 10 Unfälle zugenommen. Im Ausserortsbereich ist eine Zunahme von 21 Verkehrsunfällen zu verzeichnen. Die Hauptunfallursachen für die Verkehrsunfälle liegen wie in den Vorjahren bei Unaufmerksamkeit / Ablenkung, welche oft mit ungenügendem Abstand einhergeht, überhöhter Geschwindigkeit, Alkoholkonsum und Vortrittsmissachtung. Grundsätzlich allesamt Unfallursachen, die vermieden werden könnten.

Die Strassen im Kanton Obwalden sind nach wie vor sehr sicher. Bei tiefen Unfallzahlen sind Schwankungen möglich. Neben Präventivaktionen wird die Polizei auch weiterhin in allen relevanten Bereichen Kontrollen durchführen.

Die statistisch erfassten Verkehrsunfälle verteilen sich wie folgt:

	Januar – Dezember 2018	Januar – Dezember 2017
Total Unfälle	259	218
- Unfälle mit Personenschaden	90	97
- Unfälle mit Getöteten	1	4
- Unfälle mit Schwerverletzten	19	17
- Unfälle mit Leichtverletzten	70	76
- Unfälle mit Sachschaden	169	121
Total verunfallte Personen	103	121
- Getötete	1	5
- Schwerverletzte	19	17
- Leichtverletzte	83	99

Verunfallte Personen nach Verkehrsteilnahme

	Januar – Dezember 2018			Januar – Dezember 2017		
	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
Total	1	19	83	5	17	99
- Personenwagen	1	0	45	2	3	51
- Motorrad	0	9	14	0	7	22
- Fahrrad	0	3	9	1	5	12
- E-Bike	0	2	2	0	0	5
- Fussgänger Total	0	0	2	0	1	2
- auf Fussgängerstreifen	0	0	1	0	0	0
- neben Fussgängerstreifen	0	0	1	0	1	2
Andere (Landwirtschaftliche Fahrzeuge, etc.)	0	5	11	2	1	7

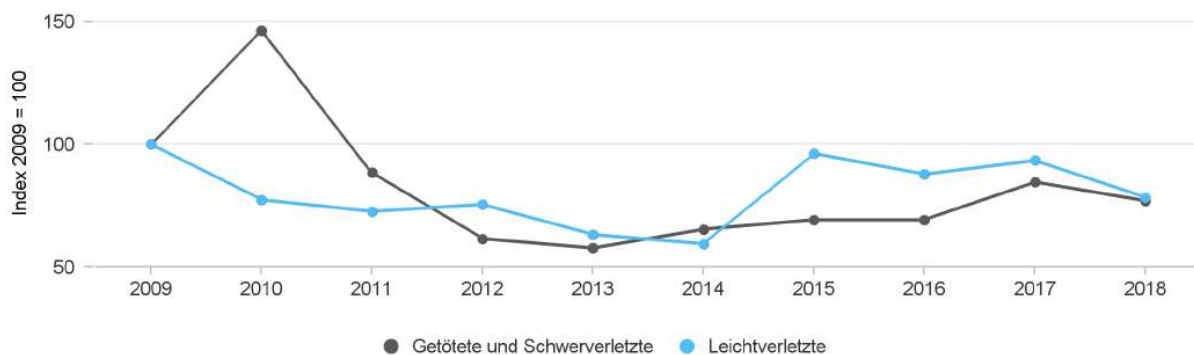
Unfälle mit ...

	Januar – Dezember 2018		Januar – Dezember 2017	
	mit Personen-schaden	mit Sachschaden	mit Personen-schaden	mit Sachschaden
... der Ursachenuntergruppe Geschwindigkeit	21	26	14	22
... der Ursache Alkohol	4	17	3	11
... der Ursache Betäubungsmittel	0	0	0	0
... der Ursache Arzneimittel	0	0	0	0

Vergleich der Unfälle der Jahre 2009 – 2018



	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Unfälle	237	204	192	208	172	188	188	242	218	259
Unfälle mit Sachschaden	127	116	109	128	114	125	122	141	121	169
Unfälle mit Personenschaden	110	88	83	80	58	63	66	101	97	90
Unfälle mit Getöteten	2	6	2	1	2	2	1	2	4	1
Unfälle mit Schwerverletzten	24	25	20	14	9	13	13	16	17	19
mit lebensbedrohlich Verletzten ¹	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
mit erheblich Verletzten ¹	0	0	0	0	0	0	13	14	15	19
Unfälle mit Leichtverletzten	84	57	61	65	47	48	52	83	76	70

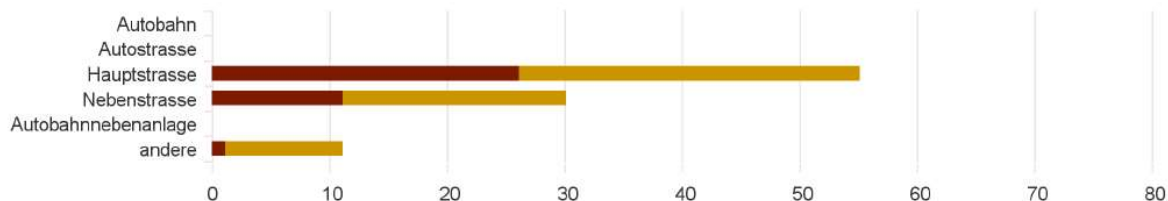


	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Total Verunfallte	132	120	100	96	82	80	120	111	121	103
Getötete	2	6	3	1	4	2	1	2	5	1
Schwerverletzte	24	32	20	15	11	15	17	16	17	19
lebensbedrohlich Verletzte ¹	0	0	0	0	0	0	0	2	2	0
erheblich Verletzte ¹	0	0	0	0	0	0	17	14	15	19
Leichtverletzte	106	82	77	80	67	63	102	93	99	83

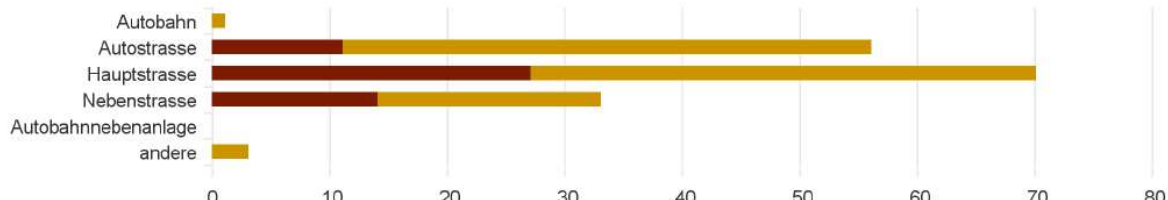
¹ Zahlen für lebensbedrohlich Verletzte und erheblich Verletzte erst ab 2015 verfügbar

Verkehrsunfälle nach Unfallfolgen, Strassenart und Ortslage

Innerorts



Ausserorts



■ Unfälle mit Personenschaden ■ Unfälle mit Sachschaden

	Unfälle mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden	Getötete	Schwer-verletzte	davon		
					lebens-bedrohlich Verletzte ¹	erheblich Verletzte ¹	Leicht-verletzte
Total	169	90	1	19	0	19	83
Autobahn	1	0	0	0	0	0	0
Autostrasse	45	11	0	0	0	0	16
Autobahnnebenanlage	0	0	0	0	0	0	0
Hauptstrasse	72	53	1	10	0	10	48
<i>davon innerorts</i>	29	26	0	2	0	2	27
<i>davon ausserorts</i>	43	27	1	8	0	8	21
Nebenstrasse	38	25	0	8	0	8	19
<i>davon innerorts</i>	19	11	0	2	0	2	9
<i>davon ausserorts</i>	19	14	0	6	0	6	10
andere	13	1	0	1	0	1	0
<i>davon innerorts</i>	10	1	0	1	0	1	0
<i>davon ausserorts</i>	3	0	0	0	0	0	0

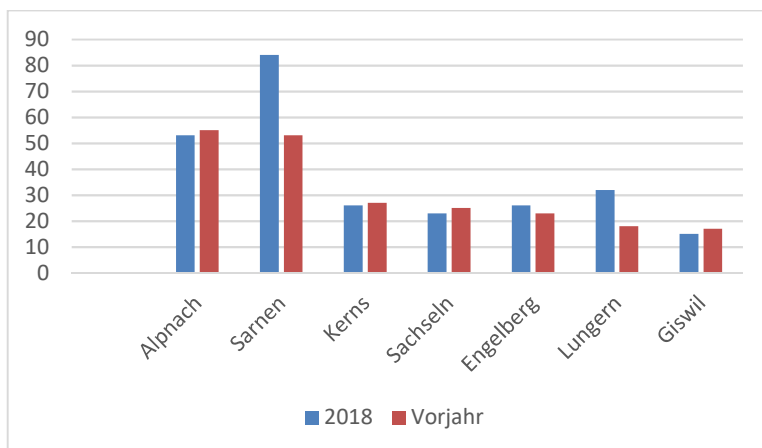
nach Unfallfolgen und Ortslage

	Unfälle mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden	Getötete	Schwer-verletzte	davon		
					lebens-bedrohlich Verletzte ¹	erheblich Verletzte ¹	Leicht-verletzte
Total	169	90	1	19	0	19	83
Innerorts	58	38	0	5	0	5	36
Ausserorts	111	52	1	14	0	14	47

¹ Zahlen für lebensbedrohlich Verletzte und erheblich Verletzte erst ab 2015 verfügbar

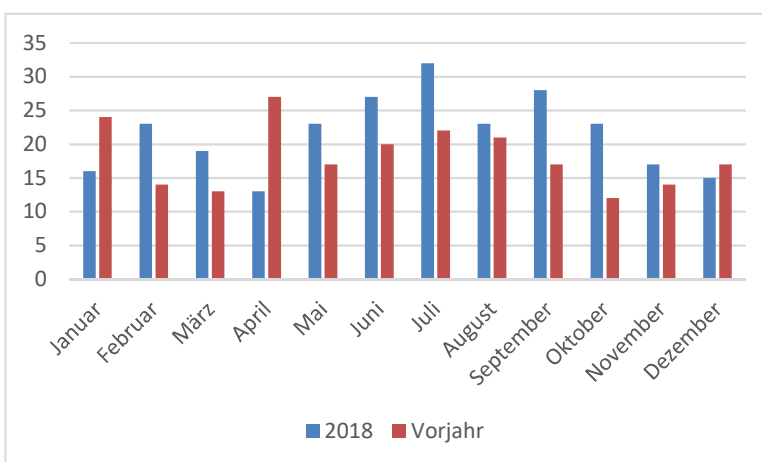
Verkehrsunfälle nach Gemeindegebiet

	2018	Vorjahr
Alpnach	53	55
Sarnen	84	53
Kerns	26	27
Sachseln	23	25
Engelberg	26	23
Lungern	32	18
Giswil	15	17



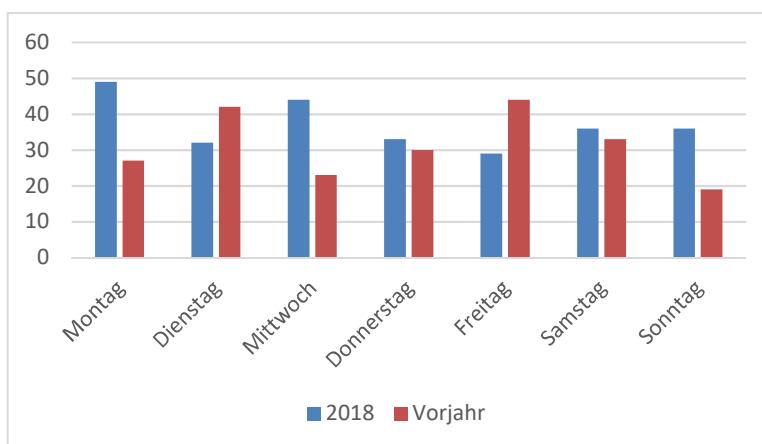
Verkehrsunfälle nach Monaten

	2018	Vorjahr
Januar	16	24
Februar	23	14
März	19	13
April	13	27
Mai	23	17
Juni	27	20
Juli	32	22
August	23	21
September	28	17
Oktober	23	12
November	17	14
Dezember	15	17



Verkehrsunfälle nach Wochentagen

	2018	Vorjahr
Montag	49	27
Dienstag	32	42
Mittwoch	44	23
Donnerstag	33	30
Freitag	29	44
Samstag	36	33
Sonntag	36	19

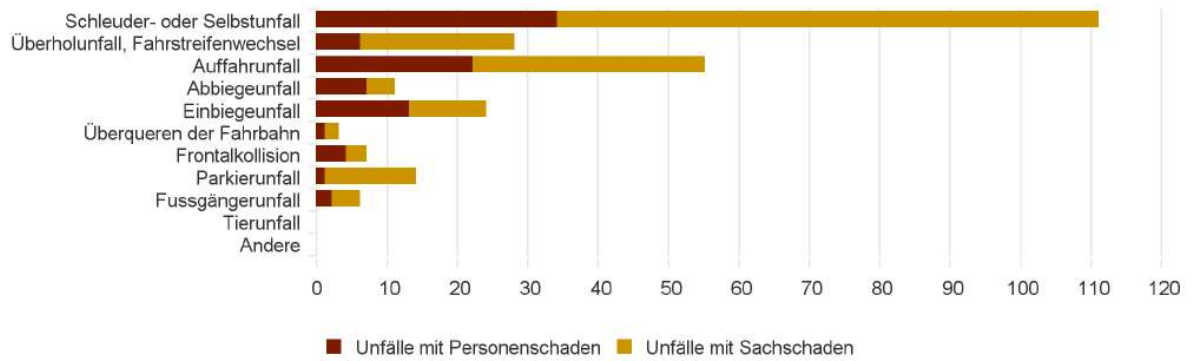


Verkehrsunfälle nach Tageszeiten

Die meisten Unfälle (28) ereigneten sich in der Zeit zwischen 16.00 – 17.00 Uhr (Vorjahr 25 Unfälle zwischen 17.00 – 18.00 Uhr).

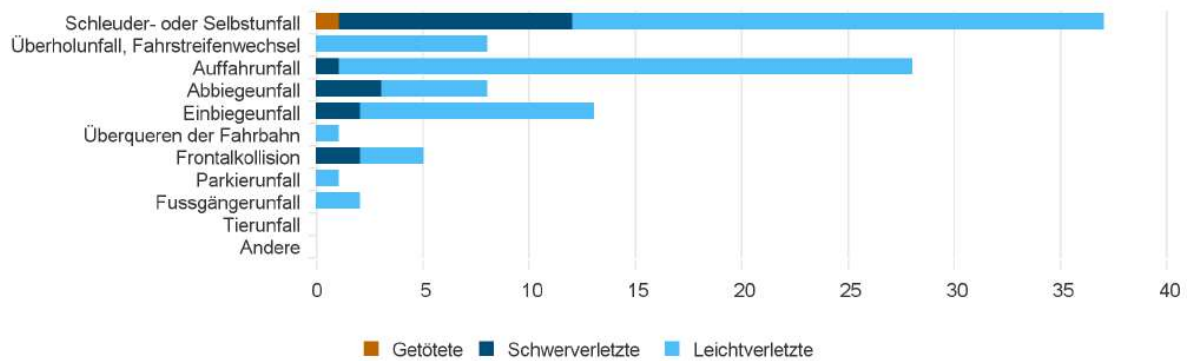
Unfalltypengruppen

nach Unfallfolgen und Gruppen der Unfalltypen



Verunfallte

nach Unfallfolgen und Gruppen der Unfalltypen



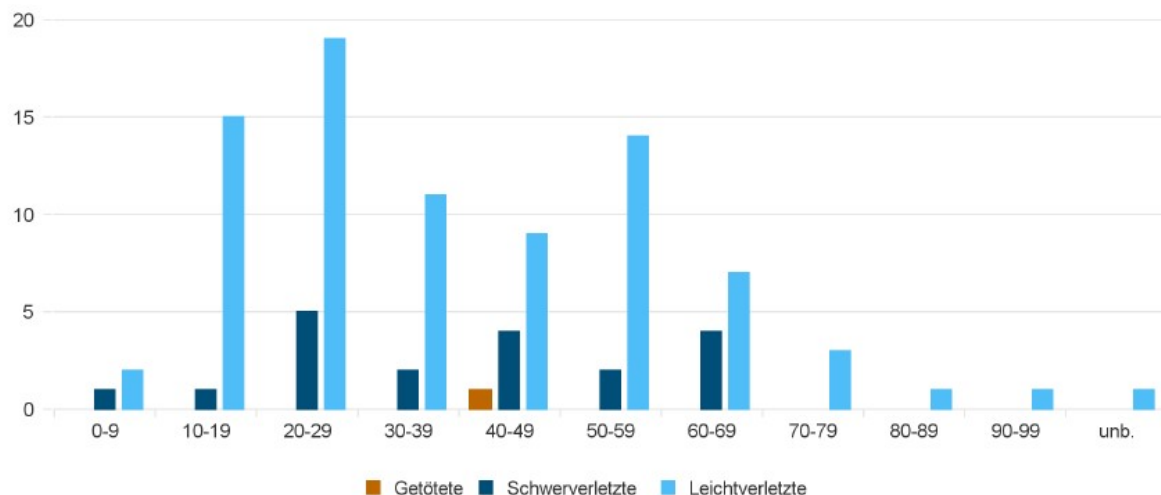
Unfälle und Verunfallte

nach Unfallfolgen und Gruppen der Unfalltypen

	Unfälle mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden	Getötete	Schwerverletzte	davon		
					lebensbedrohlich Verletzte ¹	erheblich Verletzte ¹	Leichtverletzte
Total	169	90	1	19	0	19	83
Schleuder- oder Selbstunfall	77	34	1	11	0	11	25
Überholunfall, Fahrstreifenwechsel	22	6	0	0	0	0	8
Auffahrunfall	33	22	0	1	0	1	27
Abbiegeunfall	4	7	0	3	0	3	5
Einbiegeunfall	11	13	0	2	0	2	11
Überqueren der Fahrbahn	2	1	0	0	0	0	1
Frontalkollision	3	4	0	2	0	2	3
Parkierunfall	13	1	0	0	0	0	1
Fussgängerunfall	4	2	0	0	0	0	2
Tierunfall	0	0	0	0	0	0	0
Andere	0	0	0	0	0	0	0

¹ Zahlen für lebensbedrohlich Verletzte und erheblich Verletzte erst ab 2015 verfügbar

Verunfallte nach Unfallfolgen und Alter und Geschlecht

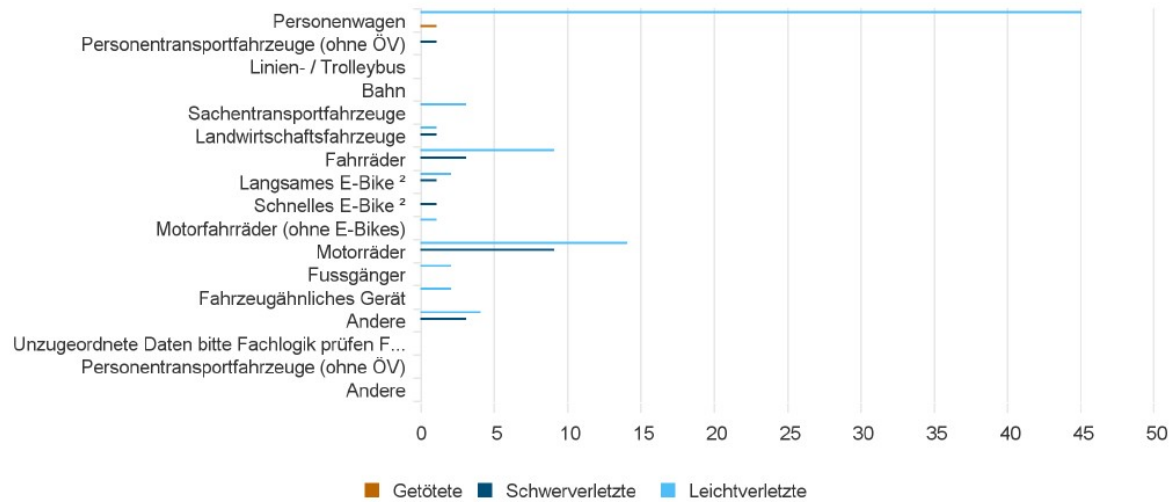


	Verunfallte	Getötete	Schwer- verletzte	davon		
				lebens- bedrohlich Verletzte ¹	erheblich Verletzte ¹	Leicht- verletzte
Total	103	1	19	0	19	83
0-9	3	0	1	0	1	2
10-19	16	0	1	0	1	15
20-29	24	0	5	0	5	19
30-39	13	0	2	0	2	11
40-49	14	1	4	0	4	9
50-59	16	0	2	0	2	14
60-69	11	0	4	0	4	7
70-79	3	0	0	0	0	3
80-89	1	0	0	0	0	1
90-99	1	0	0	0	0	1

	Verunfallte	Getötete	Schwer- verletzte	davon		
				lebens- bedrohlich Verletzte ¹	erheblich Verletzte ¹	Leicht- verletzte
Total männlich	63	1	15	0	15	47
0-9	0	0	0	0	0	0
10-19	9	0	1	0	1	8
20-29	19	0	5	0	5	14
30-39	4	0	2	0	2	2
40-49	13	1	4	0	4	8
50-59	7	0	1	0	1	6
60-69	8	0	2	0	2	6
70-79	1	0	0	0	0	1
80-89	1	0	0	0	0	1
90-99	1	0	0	0	0	1

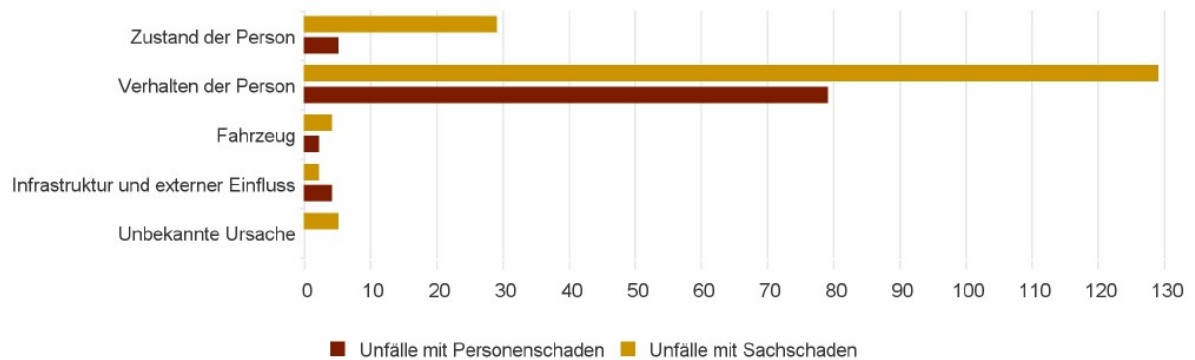
	Verunfallte	Getötete	Schwer- verletzte	davon		
				lebens- bedrohlich Verletzte ¹	erheblich Verletzte ¹	Leicht- verletzte
Total weiblich	39	0	4	0	4	35
0-9	3	0	1	0	1	2
10-19	7	0	0	0	0	7
20-29	5	0	0	0	0	5
30-39	9	0	0	0	0	9
40-49	1	0	0	0	0	1
50-59	9	0	1	0	1	8
60-69	3	0	2	0	2	1
70-79	2	0	0	0	0	2
80-89	0	0	0	0	0	0
90-99	0	0	0	0	0	0

Verkehrsteilnahme und Unfallfolgen



	Getötete	Schwer- verletzte	davon		
			lebens- bedrohlich Verletzte ¹	erheblich Verletzte ¹	Leicht- verletzte
Total Lenkende + Mitfahrende²	1	19	0	19	83
Personenwagen	1	0	0	0	45
Personenverkehrsmittel (ohne ÖV)	0	1	0	1	0
Linien- / Trolleybus	0	0	0	0	0
Bahn	0	0	0	0	0
Sachtransportfahrzeuge	0	0	0	0	3
Landwirtschaftsfahrzeuge	0	1	0	1	1
Fahrräder	0	3	0	3	9
E-Bikes	0	2	0	2	2
Langsames E-Bike ²	0	1	0	1	2
Schnelles E-Bike ²	0	1	0	1	0
Motorfahrzeuge (ohne E-Bikes)	0	0	0	0	1
Motorräder	0	9	0	9	14
Fussgänger	0	0	0	0	2
Fahrzeugähnliches Gerät	0	0	0	0	2
Andere	0	3	0	3	4

Unfälle nach Unfallgruppen und Hauptursachen



	Unfälle mit Sachschaden	Unfälle mit Personenschaden
Total	169	90
Zustand der Person	29	5
10 Zustand der Person	29	5
Verhalten der Person	129	79
20 Geschwindigkeit	26	21
21 Fahren	61	24
22 Überholen	3	2
23 Vortritt	15	19
24 Lichtsignale	1	1
25 Signalisation	0	0
26 Unaufmerksamkeit und Ablenkung	16	8
27 Bedienung des Fahrzeuges	7	4
28 Verhalten des (Motor-) Fahrradfahrers	0	0
29 Verhalten des Fussgängers / FäG-Lenkers	0	0
Fahrzeug	4	2
30 Zustand des Fahrzeuges	1	0
31 Unterhalt des Fahrzeuges	2	1
32 Ladung oder Mitfahrende des Fahrzeuges	1	1
Infrastruktur und externer Einfluss	2	4
40 Zustand der Infrastruktur	1	3
41 Äusserer Einfluss	1	1
42 Einfluss durch Dritte	0	0
Unbekannte Ursache	5	0
50 Unbekannte Ursache	5	0

Übersicht Statistikzahlen ab 1992

Jahr	Unfälle	Tote	Verletzte	Total eingelöste Fahrzeuge	davon Personenwagen
1992	370	7	144	17'566	12'891
1993	417	6	121	17'927	13'134
1994	369	6	128	18'469	13'532
1995	367	3	111	19'163	13'945
1996	333	6	112	17'541	12'959
1997	296	1	107	20'238	14'628
1998	318	6	141	20'769	14'839
1999	294	2	102	21'804	15'543
2000	250	5	106	22'259	15'826
2001	306	3	142	22'927	16'233
2002	224	0	103	23'582	16'651
2003	291	2	130	24'141	16'987
2004	236	3	121	24'422	17'189
2005	226	5	102	24'321	17'220
2006	207	0	122	24'488	17'297
2007	237	4	123	25'156	17'725
2008	200	1	111	25'448	17'932
2009	238	2	131	26'563	18'782
2010	204	6	113	27'458	19'542
2011	192	3	97	28'179	20'110
2012	208	1	95	28'998	20'701
2013	172	4	78	29'505	21'091
2014	188	2	78	30'056	21'454
2015	188	1	119	30'612	21'771
2016	242	2	109	31'082	22'042
2017	218	5	116	31'518	22'288
2018	259	1	102	32'025	22'624

Erläuterungen zur Verkehrsunfallstatistik 2018 des Kantons Obwalden

Die Verkehrsunfallzahlen nahmen im Jahr 2018 zu. Dennoch nahm die Anzahl verletzter und getöteter Personen ab. Die Strassen im Kanton Obwalden sind nach wie vor sehr sicher.

Verkehrsunfallzahlen

Die von der Kantonspolizei aufgenommenen 259 Verkehrsunfälle liegen über dem Durchschnitt der letzten 10 Jahre. Gegenüber dem Vorjahr kam es zu einer Zunahme von 41 Verkehrsunfällen. Trotz dieser Zunahme wurden insgesamt 14 Personen weniger verletzt und 4 Personen weniger getötet als im Jahr 2017.

Bei statistisch tiefen Zahlen sind Schwankungen in beide Richtungen immer zu erwarten. Dennoch sind Unfallursachen häufig erklärbar und zeigen gewisses Fehlverhalten der Verkehrsteilnehmenden über Jahre an. Das Verkehrsaufkommen ist in den letzten Jahren merklich angestiegen, sodass der nötige Abstand oftmals nicht eingehalten wird. In Kombination mit der Ablenkung und Unaufmerksamkeit sind Verkehrsunfälle die logischen Folgen aus diesem Fehlverhalten. Im Weiteren sind Zunahmen von Zeitdruck, Stress, mangelnde Fahrfähigkeit und Fahrkompetenz im Strassenverkehr spürbar.

In der Unfallstatistik nicht erfasst sind rund 150 gemeldete Bagatellunfälle (rund 50 Ereignisse, welche teils über das europäische Unfallprotokoll erfasst wurden oder wo der Schadenverursacher bei Parkschäden nicht ermittelt werden konnte, sowie rund 100 Tierunfälle mit angefahrenen Wild-, Nutz- und Heimtieren).

Verkehrsoffer

Trotz der Zunahme von 41 Verkehrsunfällen gegenüber dem Vorjahr kamen 18 Personen weniger zu Schaden. 1 Person verunfallte im Jahr 2018 auf Obwaldner Strassen tödlich (Vorjahr 5).

An einem schönen Sommermorgen kam es zwischen Lungern und Kaiserstuhl zu einem tödlichen Selbstunfall. Ein in Richtung Luzern fahrender Personenwagenlenker verlor aus nicht bekannten Gründen die Kontrolle über sein Fahrzeug, kam ins Schleudern und stürzte in den Lungerersee. Der 41-jährige Fahrzeuglenker kam dabei ums Leben.

Fussgänger / Fussgängerstreifen

Gesamthaft wurden 6 Fussgängerunfälle polizeilich aufgenommen. Wobei insgesamt 2 Personen leicht verletzt wurden (Vorjahr 3). Davon befand sich 1 Person auf dem Fussgängerstreifen.

Unfallursache Faktor „Mensch“

Wie in den vergangenen Jahren und auch verglichen mit der gesamten Schweiz waren „Unaufmerksamkeit und Ablenkung, meist in Verbindung mit ungenügendem Abstand oder Missachten Vortritt“, sowie „Nichtanpassen der Geschwindigkeit an die Strassenverhältnisse oder der signalisierten Höchstgeschwindigkeit“ wiederum die häufigsten Unfallursachen. Die Unfallursache „Zustand der Person (Alkohol, Betäubungsmittel, Medikamente, Müdigkeit, etc.)“ ist mit 34 Fällen (Vorjahr 31) nach wie vor sehr hoch.

Bei den Unfalltypen stehen „Schleuder- und Selbstunfälle“ wiederum an erster Stelle, gefolgt von „Auffahrnfälle“, „Überholunfälle, Fahrstreifenwechsel“, und „Ein- oder Abbiegeunfälle“.

Verglichen zum Vorjahr war das Jahr 2018 witterungsbedingt sehr beständig. Die Strassen waren durch den frühen und milden Frühling meist schneefrei. Der Freizeitverkehr verteilte sich im Sommer und Herbst auf die vielen niederschlagsfreien Tage und Wochen. Ausser im Januar, April und Dezember nahmen bei den restlichen Monaten die Verkehrsunfälle zu.

Örtlichkeiten

Rund 58% aller Verkehrsunfälle ereigneten sich ausserorts auf Haupt-, Neben- und Autostrassen. Verglichen mit dem Vorjahr sind die Zahlen bei allen Verkehrsträgern gestiegen. Alleine auf der Autostrasse A8 wurden 56 Verkehrsunfälle (21% aller Unfälle) polizeilich rapportiert. In Verbindung mit Unaufmerksamkeit oder Ablenkung waren dies hauptsächlich Auffahrunfälle oder Kollisionen mit der provisorischen Mittelleitplanke. Der hohe Anteil der Verkehrsunfälle entlang der A8 ist mit der hohen Verkehrsdichte während den Stosszeiten erklärbar.

Prävention im Sinne der Verkehrssicherheit und polizeiliche Tätigkeit im Jahr 2019

Viele Faktoren beeinflussen die Verkehrssicherheit. So zum Beispiel die Verlangsamung aufgrund der stetigen Verkehrszunahme, punktuelle bauliche Anpassungen am Strassenkörper, Geschwindigkeitsbeschränkungen und -kontrollen, verbesserte Fahrzeugtechnik und Ausbildung der Verkehrsteilnehmenden bis hin zu gezielten polizeilichen Kontrollen.

Auch laufend koordinierte und teils wiederkehrende Präventionskampagnen tragen ihren Teil zur Sicherheit bei. Diese Kampagnen werden sowohl regional als auch schweizweit durch die Polizeikörpers und ihre Partner lanciert.

Mit regelmässigen und gezielten Kontrollen im Bereich der Geschwindigkeit, der Fahrfähigkeit, der Ablenkung und zum übrigen Verhalten im Strassenverkehr wird die Polizei dem Unfallgeschehen weiterhin entgegenwirken. Begleitend dazu werden weiterhin Präventionskampagnen, welche die Verkehrsteilnehmenden auf die Gefahren im Strassenverkehr sensibilisieren, veröffentlicht.

Auf die Thematik „Ablenkung im Strassenverkehr“ wird im Jahr 2019 wiederum schwerpunktmässig ein grosses Augenmerk gelegt.

Schlussbemerkungen

Kleinste Unaufmerksamkeiten entscheiden darüber, ob ein Verkehrsunfall passiert oder nicht. Jeder Unfall ist einer zu viel. Aus diesem Grund erachten wir es als ständigen Auftrag, die Unfallursachen zu analysieren und mit verschiedenen Massnahmen zur Sicherheit der Bevölkerung beizutragen.

So wird auch weiterhin wo immer möglich helfend und verkehrserziehend Einfluss genommen, dass Wiederhandlungen - und insbesondere Unfälle - im Strassenverkehr verhindert werden können.

Sarnen, 12. März 2019

KANTONSPOLIZEI

Oblt Marco Niederberger
Leiter Verkehrs- und Sicherheitspolizei

Seit dem 1. Januar 2011 werden die Statistikzahlen in der Schweiz einheitlich aufgenommen und ausgewertet, damit ist der direkte Vergleich mit früher erhobenen Daten nur bedingt möglich.

Zu beachten ist zudem, dass einige Kantone nicht polizeilich aufgenommene Bagatellunfälle, welche teils über das europäische Unfallprotokoll erfasst wurden sowie Tierunfälle, zu den Verkehrsunfallzahlen dazuzählen. Dies sollte bei allfälligen Vergleichen mit anderen Kantonen berücksichtigt werden.

Kantonspolizei
Foribach, 6060 Sarnen
Postfach 1561, 6061 Sarnen
Tel. 041 666 65 00
kapo@ow.ch
www.ow.ch